



## **Restwassersanierung Rheinau: ENHK-Gutachten für bedeutend mehr Restwasser**

Das am 22. Dezember 2011 erstellte, gemeinsame Fachgutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) und der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) legt plausibel dar, dass keine der bisher vom Bundesamt für Energie (BFE) zusammen mit der Axpo AG vorgeschlagenen Varianten die gewässerökologischen, landschafts- und ortsbildschützerischen Anforderungen erfüllt. Den Schlüssel für eine tragfähige Lösung sehen die Experten eindeutig bei einer deutlich höheren Mindestrestwassermenge als bisher geplant - nämlich je nach Variante 60-150m<sup>3</sup>/s statt lediglich 20-25m<sup>3</sup>/s.

Der Rheinaubund begrüsst diese Öffnung in der Lösungssuche für die dringend nötige Restwassersanierung ausdrücklich, ebenso die Hinweise der Gutachter mit Blick auf eine allfällige Neukonzessionierung des Kraftwerks. Der Ball liegt jetzt beim BFE, der Axpo AG und den Kantonen, welche die Sanierungsvarianten nun möglichst rasch überarbeiten müssen. Die gesetzlich bereits verlängerte Frist für eine Sanierung läuft dieses Jahr ab.

Auskünfte: Stefan Kunz, Geschäftsführer Rheinaubund, 079 631 34 67

[Gutachten ENHK als PDF \(363 kB\)](#)

[Anhang Gutachten der ENHK als PFD \(2.0 MB\)](#)

*Schweizerische Arbeitsgemeinschaft  
für Natur und Heimat*

[www.rheinaubund.ch](http://www.rheinaubund.ch)

*Sekretariat:  
Weinsteig 192  
Postfach 1157  
CH-8201 Schaffhausen  
Fon: 052 625 26 58  
Fax: 052 625 26 51  
[info@rheinaubund.ch](mailto:info@rheinaubund.ch)*

*Zeitschrift Natur und Mensch*

*Redaktion:  
Weinsteig 192  
Postfach 1157  
CH-8201 Schaffhausen  
Fon: 052 625 26 67  
Fax: 052 625 26 51  
[redaktion@rheinaubund.ch](mailto:redaktion@rheinaubund.ch)*